

24 Stunden über einen Stalagmiten einer Höhle Frankens herabtropfenden Wasser nur $\frac{1}{8}$ Gramm Kalk; es würden also in diesem Falle zur Erzeugung eines einzigen Kubikfusses Tropfstein mehr als zwei Jahrtausende nötig sein!

Am reichsten an unterirdischen Höhlen und Flusläufen ist wohl die ungastliche Kalkplatte des Karstgebirges, mit der berühmten Adelsberger Grotte, deren zugängliche Teile eine Gesamtlänge von 4172 m besitzen. Aber auch in Deutschland finden sich Tropfsteinhöhlen von mächtiger Ausdehnung, namentlich in der fränkischen Schweiz (Gailenreuther Höhle bei Göfswenstein), im Harz (Baumanns- und Bielshöhle), ferner die zwar weniger durch Gröfse, dafür aber durch die herrlichsten Tropfsteinbildungen ausgezeichnete Dechenhöhle bei Iserlohn in Westfalen, die schönste Tropfsteinhöhle Deutschlands. Sehr zahlreiche und umfangreiche Höhlen besitzen auch Mähren und England.

Von den aufereuropäischen Höhlen sind bis jetzt nur wenige näher untersucht worden. Die berühmteste unter denselben ist die Mammothöhle im südlichen Kentucky in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Sie läfst an Gröfse alle bis jetzt bekannt gewordenen Höhlen der Erde weit hinter sich. Trotzdem man die ganze Ausdehnung dieser Riesenhöhle noch lange nicht kennt, denn viele Seitenzweige sind überhaupt noch niemals von Menschen betreten worden, besitzen die bis jetzt erforschten Teile nach glaubwürdigen Schätzungen eine Gesamtlänge von rund 200 Kilometer.

Unter den Höhlen sind vor allem die Tropfsteinhöhlen für die Wissenschaft von gröfster Wichtigkeit. Die steinharten Kalkkrusten, mit welchen sich in ihnen im Verlauf der Zeit alle Gegenstände überziehen, sind ein Erhaltungsmittel, das dem Zahne der Zeit getrotzt hat. So liefern die europäischen Höhlenfunde den sichern Beweis, dafs England einst mit dem Festlande zusammenhing, dafs unsere Höhlen zu einer Zeit, wo noch das riesige Mammut und das wollhaarige Rhinoceros in unsern Wäldern hausten, wo der Mensch noch als Wilder, nur mit Pfeil und Bogen bewaffnet, mit den Riesentieren der Urzeit um seine Existenz rang, von Hyänen und Bären bewohnt waren. In diesen Höhlen findet der Forscher wertvolle geologische Urkunden in Form von Überresten der einstigen Bewohner, stumme Zeugen vorgeschichtlicher Zustände, von denen kein Sang und keine Sage berichtet.

„Aus aller Welt.“

344. Die Vulkane oder feuerspeienden Berge.

Unter einem Vulkanen verstehen wir einen Kanal, durch welchen das feurig-flüssige Innere der Erde sich zuweilen an die Oberfläche ergießt. Wir kennen nach oberflächlicher Schätzung etwa dreihundert Punkte der Erde, welche man nach dieser Erklärung als Vulkane ansehen darf. Indes darf nicht vergessen werden, dafs diese Schätzung immer etwas sehr Will-